



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

22. August 2000

**SPERRFRIST:**

***Dienstag, 22. August 2000, 10.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

**STATISTIK ÜBER WERTPAPIEREMISSIONEN  
IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET:  
JUNI 2000**

Der Bruttoabsatz von Schuldverschreibungen, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begeben wurden, betrug im Juni 2000 insgesamt 345,5 Mrd EUR (siehe Tabelle 1), verglichen mit 294,1 Mrd EUR im Juni 1999 und einem durchschnittlichen monatlichen Bruttoabsatz von 331,4 Mrd EUR in den letzten zwölf Monaten. Die Tilgungen beliefen sich im Juni 2000 auf 314,5 Mrd EUR. Damit erreichte der Nettoabsatz in diesem Monat 31,1 Mrd EUR und lag somit unter dem durchschnittlichen monatlichen Nettoabsatz von 38,3 Mrd EUR in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Umlauf an von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Schuldverschreibungen betrug Ende des Monats 6 798,8 Mrd EUR. Er war damit 7,9 % höher als ein Jahr zuvor, verglichen mit einem Zuwachs von 8,1 % im Mai 2000.<sup>1</sup>

Der Bruttoabsatz kurzfristiger Schuldverschreibungen, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begeben wurden, betrug im Juni 256,1 Mrd EUR, während sich die Tilgungen kurzfristiger Schuldverschreibungen auf insgesamt 256,8 Mrd EUR beliefen. Damit wurden kurzfristige Schuldverschreibungen im Juni 2000 per saldo in Höhe von 0,7 Mrd EUR getilgt. Die Veränderungsrate des Umlaufs an von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen kurzfristigen Schuldverschreibungen gegenüber dem Vorjahr

---

<sup>1</sup> Die Wachstumsraten werden anhand des ausgewiesenen Umlaufs berechnet und nicht bereinigt um Neubewertungen, Umgruppierungen und sonstige Vorgänge, denen keine Transaktionen zu Grunde liegen.

erhöhte sich dennoch von 12,8 % im Mai 2000 auf 15,2 % im Juni. Dieser Anstieg des Zuwachses resultiert allein aus den hohen Nettotilgungen im Juni 1999.

Der Bruttoabsatz langfristiger Schuldverschreibungen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet betrug im Berichtsmonat 89,4 Mrd EUR. Da sich die Tilgungen im Juni auf 57,6 Mrd EUR beliefen, stellte sich der Nettoabsatz langfristiger Schuldverschreibungen auf 31,8 Mrd EUR. Die Veränderungsrate des Umlaufs an von Ansässigen im Euroraum begebenen langfristigen Schuldverschreibungen gegenüber dem Vorjahr ging von 7,6 % im Mai 2000 auf 7,2 % im Juni zurück.

Nach Währungen aufgegliedert, belief sich der Nettoabsatz von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begeben wurden, im Juni auf 28,2 Mrd EUR. Die Zuwachsrate des Umlaufs dieser Schuldverschreibungen betrug im Juni dieses Jahres 7,2 %, verglichen mit 7,4 % im Mai. Der Nettoabsatz von auf andere Währungen lautenden Schuldverschreibungen lag im Juni bei 2,9 Mrd EUR.

Nach Emittentengruppen aufgegliedert (siehe Tabelle 2), stellte sich der Nettoabsatz der auf Euro lautenden Schuldverschreibungen durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Juni auf insgesamt 6,4 Mrd EUR. Die Veränderungsrate des Umlaufs an Schuldverschreibungen gegenüber dem Vorjahr, die von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften begeben wurden, stieg von 14,3 % im Mai 2000 auf 16,3 % im Juni. Der Nettoabsatz an MFI-Schuldverschreibungen lag im Juni bei insgesamt nur 6,1 Mrd EUR, während er im Durchschnitt in den vorangegangenen zwölf Monaten bei 18,6 Mrd EUR gelegen hatte. Dennoch stieg die Jahreswachstumsrate des Umlaufs an vom MFI-Sektor begebenen Schuldverschreibungen von 10,9 % im Mai 2000 auf 11,1 % im Juni. Der Nettoabsatz von Schuldverschreibungen, die von nichtmonetären finanziellen Kapitalgesellschaften emittiert wurden, betrug im Juni 2,1 Mrd EUR. Die Zwölfmonatsrate des Umlaufs dieser Schuldverschreibungen sank von 34,7 % im Mai 2000 auf 17,6 % im Juni. Dieser Rückgang der Rate war in erster Linie auf Basiseffekte zurückzuführen (d. h. auf den äußerst hohen Nettoabsatz durch diesen Sektor im Juni letzten Jahres).

Bei den von der öffentlichen Hand begebenen Schuldverschreibungen betrug der Nettoabsatz durch Zentralstaaten im Juni 13,8 Mrd EUR. Die Jahresrate des Umlaufs dieser Schuldverschreibungen stieg von 3,3 % im Mai auf 3,5 % im Juni. Schuldverschreibungen der sonstigen öffentlichen Haushalte wurden im Juni per saldo um 0,3 Mrd EUR getilgt.

Infolgedessen ging die entsprechende Zwölfmonatsrate des Umlaufs von 3,9 % im Mai auf 3,6 % im Juni 2000 zurück.

*Nähere Angaben zu den in den Tabellen 3.5 und 3.6 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Daten zu den Wertpapieremissionen sind auf der Internetseite der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – Download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar.*

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Tabelle 2

Emissionen von auf Euro<sup>1)</sup> lautenden Wertpapieren von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet<sup>2)</sup> nach Emittentengruppen<sup>3)</sup>

(Mrd EUR)

	Q3-1999			Q4-1999			Q1-2000			Q2-2000			Mai 2000			Juni 2000			Ende Juni 1999	Ende Juni 2000	Ende Mai 2000	Ende Juni 2000
	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Umlauf	Veränderung des Umlaufs gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum in %	
Insgesamt	870,0	737,4	132,6	814,9	754,4	60,6	1.064,5	960,2	104,3	1.042,3	927,2	115,1	377,9	325,0	52,9	324,2	296,1	28,2	5.848,1	6.269,1	7,4	7,2
- davon																						
MFIs (einschließlich Eurosystem)	427,1	363,6	63,5	477,4	417,8	59,5	623,2	580,7	42,5	612,5	554,0	58,5	229,4	193,0	36,4	195,4	189,3	6,1	2.101,8	2.335,3	10,9	11,1
Kurzfristig	308,3	280,9	27,4	343,0	295,9	47,1	480,0	477,1	2,9	477,1	471,5	5,6	175,8	163,1	12,7	159,9	162,8	-3,0	174,0	259,2	44,5	49,0
Langfristig	118,8	82,7	36,1	134,4	122,0	12,4	143,1	103,5	39,6	135,4	82,5	52,9	53,6	30,0	23,6	35,6	26,5	9,1	1.927,8	2.076,1	7,8	7,7
Nichtmonetäre finanzielle																						
Kapitalgesellschaften	24,9	11,1	13,8	21,5	10,1	11,4	14,5	10,2	4,3	16,8	11,5	5,3	6,6	4,5	2,1	4,8	2,7	2,1	171,6	201,8	34,7	17,6
Kurzfristig	4,8	4,9	0,0	3,7	4,6	-0,9	5,7	5,3	0,4	5,7	6,0	-0,3	1,6	2,4	-0,7	2,1	1,7	0,5	8,3	3,5	-40,3	-57,6
Langfristig	20,0	6,2	13,8	17,9	5,6	12,3	8,9	4,9	3,9	11,0	5,5	5,6	4,9	2,2	2,8	2,7	1,0	1,6	163,3	198,3	39,2	21,4
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	130,6	116,7	13,9	108,1	103,9	4,2	137,9	139,7	-1,9	170,0	145,8	24,2	56,8	50,7	6,1	54,4	48,0	6,4	246,4	286,5	14,3	16,3
Kurzfristig	116,2	110,2	6,0	98,0	96,0	1,9	129,2	129,0	0,2	150,7	141,4	9,3	52,9	49,1	3,7	46,5	46,4	0,1	58,6	76,1	27,2	29,9
Langfristig	14,5	6,6	7,9	10,1	7,9	2,3	8,7	10,7	-2,0	19,3	4,4	14,9	3,9	1,6	2,4	7,9	1,6	6,3	187,8	210,5	10,2	12,1
Zentralstaaten (Bund)	281,4	240,9	40,5	198,4	214,5	-16,1	280,7	222,2	58,5	235,5	209,8	25,7	82,3	74,6	7,7	68,3	54,4	13,8	3.231,7	3.345,5	3,3	3,5
Kurzfristig	130,7	148,6	-17,9	92,2	116,5	-24,2	118,1	108,7	9,4	110,7	112,4	-1,7	34,6	34,2	0,5	32,7	34,4	-1,7	296,5	264,0	-11,9	-11,0
Langfristig	150,7	92,3	58,4	106,2	98,0	8,1	162,6	113,6	49,1	124,8	97,4	27,4	47,6	40,4	7,2	35,6	20,0	15,6	2.935,2	3.081,5	4,9	5,0
Sonstige öffentliche Haushalte	6,0	5,1	0,9	9,5	8,0	1,5	8,2	7,4	0,8	7,6	6,2	1,5	2,9	2,2	0,7	1,4	1,6	-0,3	96,6	100,0	3,9	3,6
Kurzfristig	3,3	3,7	-0,4	5,7	3,4	2,3	3,7	4,7	-1,0	3,8	4,2	-0,4	1,4	2,0	-0,6	1,0	0,9	0,0	2,9	2,2	-23,7	-22,7
Langfristig	2,6	1,4	1,3	3,9	4,7	-0,8	4,5	2,7	1,8	3,8	2,0	1,9	1,5	0,3	1,3	0,4	0,7	-0,3	93,7	97,8	4,8	4,4

Quelle: EZB.

1) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

2) Der Erfassungsgrad der Daten für Ansässige im Euro-Währungsgebiet beträgt schätzungsweise 95 % des Gesamtumlaufs der Emissionen.

3) Entsprechende Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95: MFIs (einschließlich Eurosystem) umfassen die EZB und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten im Euro-Währungsgebiet (S121) und Kreditinstitute (S122); nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften umfassen sonstige Finanzinstitute (S123), Kredit- und Versicherungshilfsleistungen (S124) und Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125); nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11); Zentralstaaten (Bund) (S131); sonstige öffentliche Haushalte umfassen Länder (S132), Gemeinden (S133) und Sozialversicherung (S134).